

Geschichte der rheinischen Erzbistümer Köln, Mainz und Trier im Mittelalter
History of the Rhenish archbishoprics Cologne, Mainz and Trier in the Middle Ages

Mi, 14:30-16:00 Uhr (2 SWS)
Hörsaal: 23.01.HS.3D
Beginn: 24.10.2016

MS GES 2011 Mastermodul II

BK GES 2011 VT II: V nach Wahl

BK GES 2011 VT I: V/Ü/Ex nach Wahl

BK 2004/2011/2013 im KF/EF, MA 2011/2013

Die schon seit der Spätantike bezeugten Diözesen von Köln, Mainz und Trier wurden spätestens am Ende des 8. Jahrhunderts zu Metropolitanbistümern und erwarben im Hochmittelalter als ihren weltlichen Herrschaftsbereich bedeutende Erzstifte. Bei der Entstehung des Kurfürstenkollegs traten sie als die drei Erzkanzler an dessen Spitze. Ziel der Vorlesung ist es, die Bedeutung der Kirchen von Köln, Mainz und Trier für die Kirchengeschichte, die Reichsgeschichte und vor allem auch für die rheinische Landesgeschichte darzustellen. Dabei soll auch besonders auf das Verhältnis der rheinischen Erzbischöfe zu ihren Suffraganen sowie auf ihre Rolle in der europäischen Politik des Spätmittelalters eingegangen werden.

Einführende Literatur:

Die für das Mittelalter einschlägigen Bände und Abschnitte der folgenden Handbücher:

Geschichte des Erzbistums Köln, begr. von W. Neuß, weitergeführt von E. Hegel, hrsg. von N. Trippen, Bd. 1-5, Köln 1962-2008.

Handbuch der Mainzer Kirchengeschichte, hrsg. von F. Jürgensmeier, Bd. 1 ff, Würzburg 2000 ff.

Geschichte des Bistums Trier, hrsg. von M. Persch und B. Schneider, Bd. 1 ff, Trier 2003 ff.